

25 Jahre Stadtilustrierte *Isenburger*

100 Ausgaben Stadtilustrierte *Isenburger*. Sie ist seit 25 Jahren die Illustrierte für aber auch mit den Bürgern dieser besonderen Stadt. Es gibt keine Tagemeldungen und der *Isenburger* ist kein Anzeigenblättchen mit gelieferten PR-Artikeln. Die enge Verbindung zu unserer Stadt, zu den Menschen, zu den Parteien, dem Stadtparlament, dem Magistrat, den Stadtwerken, dem Dienstleistungsbetrieb und vielen anderen Institutionen bedeuten uns sehr viel.

Aber auch unsere Beziehung zu den Neu-Isenburger Vereinen, natürlich mit dem Schwerpunkt zur Interessengemeinschaft Neu-Isenburger Vereine, seit 25 Jahren verantwortlich für die Verteilung der Stadtilustrierten, ist uns wichtig.

Zu den Initiatoren des *Isenburger* gehörten vor 25 Jahren unser jetziger Landrat Oliver Quilling, unser Bürgermeister Herbert Hunkel, Werner Bremser †, Heinz Schickedanz †, aber auch Rudi Seiferlein †, Dieter Staak † und Uwe Gillig. Doch ohne die Erfahrung, den Einsatz und die Risikobereitschaft von Walter Thiele hätte es die Stadtilustrierte nicht gegeben. Er leitete die ersten 15 Jahre mit Werner Bremser und Heinz Schickedanz das Redaktionsteam und trug die finanzielle Verantwortung. Seit 10 Jahren besteht das Team des *Isenburger* aus Andreas Thiele, Sabine Valcarcelli, Petra Bremser und Ute Thiele. Für Umbruch und Gestaltung ist die Neu-Isenburger Designerin Kerstin Diacont zuständig. An jeder Ausgabe beteiligen sich 15 bis 20 Autor*innen. Themen mit denen wir uns beschäftigten waren und sind z.B.: Künstler in Neu-Isenburg, Kindheit und Jugend in Neu-Isenburg, Nachbarstädte, Unbekanntes und Interessantes in der Region, Religionen in unserer Stadt, Flüchtlinge und beispielhaftes Engagement unserer Bürger, Reisen in fremde Länder und Wanderungen in der Umgebung, Frauen in Führungspositionen, ehrenamtliches Engagement, Klima- und Umweltschutz in unserer Stadt und immer wieder historische Themen, um an Vergangenes zu erinnern und die Lehren für die Zukunft zu ziehen. Wer sich mit unserer Geschichte beschäftigt, wird (hoffentlich) keine Partei wählen, die Faschisten in ihren Reihen duldet und sich im Alltäglichen gegen

rechte Gewalt und Rassismus wenden. Gerade die Auseinandersetzung mit unserer Geschichte führte zu einer engen Verbindung zum Verein für Geschichte, Heimatpflege und Kultur (GHK) in Neu-Isenburg.

Vor 5 Jahren zu unserem 20jährigen Jubiläum haben uns viele Zuschriften erreicht. So gratulierte z.B. **Thomas Reiter**, Ehrenbürger der Stadt »... möchte ich der Redaktion zum 20-jährigen Jubiläum, zu ihrer stetigen Initiative und zu den vielen Ideen, welche die Grundlage des Erfolgs dieses Magazins waren, ganz herzlich gratulieren.« **Christine Wagner**, Stadtverordneten-Vorsteherin, schrieb uns »... Mit einer Auflage von 22.000 Exemplaren widmet sich der *Isenburger* kommunalpolitischen Themen, informiert über die Arbeit des Ausländerbeirats, stellt Firmen vor, unterhält mit Berichten, Interviews und Reportagen, informiert über Veranstaltungen und widmet sich intensiv ›unserem Isenburg‹. In der Stadtilustrierten kommen alte und neue ›Isenbürger‹ zu Wort. Eine redaktionelle Glanzleistung!« Bürgermeister **Herbert Hunkel** schrieb »... der *Isenburger* ist ein Garant dafür, dass die Bürgerinnen und Bürger am Prozess von Information und Willensbildung teilnehmen können. Und damit ein verlässlicher und wichtiger Baustein einer lebendigen Bürgergesellschaft.« **Gene Hagelstein**, unser zukünftiger Bürgermeister schrieb uns »Lieber Isenburger, ... Ich wünsche dir weiterhin eine große Aufmerksamkeit, so es sein soll, freue ich mich schon darauf, zu deinem Fünfzigsten wieder ein paar nette Zeilen senden zu dürfen.« Als Vertreter der Autoren schrieb uns **Peter Holle** vor 5 Jahren: »... Und da kam (1996 erschien die 1. Ausgabe) nun dieser *Isenburger* auf den Markt. Die Redaktionen der Journalle waren abschätzig bis arrogant: ›Was soll das?‹ ›Überflüssig‹ ›Was für ein komisches Vertriebsmodell‹. Auf solchen Hochmut folgte ein tiefer Fall. 20 Jahre danach gibt es kein ›Anzeigenblatt‹ mehr, sind die Isenburger Redaktionen von FR und FNP geschlossen, ist die ›Rundschau-Druckerei‹ dicht. Nur der *Isenburger* ist geblieben, floriert und expandiert. Sein von Profis seinerzeit geschmähtes Geschäftsmodell hat sich – nicht nur zu meiner großen Verblüffung – bewährt

und als Erfolgsgeschichte entpuppt. Da kann man nur gratulieren.« Heute nach nun 25 Jahren und 100 Ausgaben erscheint unsere Stadtilustrierte *Isenburger* immer noch viermal im Jahr. Viele andere Publikationen sind eingestellt worden. Es gibt auch immer wieder neue Blättchen. Sie kommen und gehen. Nach 25 Jahren haben wir die Grundlage geschaffen, dass es mit der Stadtilustrierten *Isenburger* weitergeht wie bisher.

Kerstin Diacont wird hierbei den Staffeltab übernehmen. Bedanken möchten wir uns für die Unterstützung unserer Anzeigenkunden. Viele sind schon seit 25 Jahren an unserer Seite und gewährleisten durch ihre Anzeigen die Herausgabe des *Isenburger*. Dank aber auch an alle unsere Autor:innen, so sind z.B. **Petra Bremser**, **Dr. Heidi Fogel** und **Gerhard Gräber** seit Anfang an dabei. Dank auch an unsere Leser. Viele sammeln die Stadtilustrierte *Isenburger* schon seit 25 Jahren und schlagen bestimmte Themen immer wieder nach.

Das Team **Kerstin Diacont**, **Petra Bremser** und **Sabine Valcarcelli** wird Ihre Stadtilustrierte in bewährter Form und Inhalt fortführen. Beratend werde auch ich, wenn ich gebraucht werde, da sein. Betrachten wir weiterhin das Projekt *Isenburger*, eine Stadtilustrierte von und mit den Bürgern unserer Stadt, mit viel Interesse und Neugier und freuen uns auf die zukünftigen Ausgaben.

Andreas Thiele

Andreas Thiele ...

... war in seiner beruflichen Laufbahn unter anderem viele Jahre Mitglied der Vollversammlung der IHK Offenbach, wurde vom Hessischen Wirtschaftsministerium in den Berufsbildungsausschuss berufen und war einer der Vorsitzenden des Schlichtungsausschusses. Er ist Gründungsmitglied des GHK (Verein für Geschichte, Heimatpflege und Kultur) und des FFK (Forum zur Förderung von Kunst und Kultur).